

Heute

Meldungen aus der Stadt

Arnulf Rating feiert Premiere



Meerbusch. Heute feiert er Premiere, morgen die erste Wiederholung: Der Kabarettist Arnulf Rating ist mit seinem Programm

„Ganz im Glück“ Gast im Forum Wasserturm, Rheinstraße 10, in Lank. Eintrittskarten zum Preis von 19 Euro gibt es unter der Karten-Hotline 02159-916 251 und an der Abendkasse.

Krabbelgruppe sucht Verstärkung

Stilmp. Die Krabbelgruppe in der Versöhnungskirche sucht Verstärkung. Eltern oder Tagesmütter mit Kindern ab einem Jahr treffen sich dienstags von 10 bis 11.30 Uhr am Mönkesweg 22 in Strümp zum Spielen, Singen oder Basteln. Das Programm gestalten die Besucher selbst. Informationen gibt es bei Valerie Augustin, Telefon 0171-5148197.

Sturzprävention bei TD Lank

Lank. Ab Freitag, 4. Oktober, erweitert der TD Lank sein Vereinsangebot mit einem Präventionsstraining gegen Stürze. Der Kursus mit Stand- und Gehübungen richtet sich an ältere Menschen, die ihr Gleichgewicht schulen wollen. Infos unter Telefon 02159-2501.

Ebru-Malerei im Fronhof

Bilderich. Das Familienzentrum Fronhof, Gereonstraße 6-8, bietet am Dienstag, 1. Oktober, von 15 bis 17.15 Uhr Ebru-Malerei an. Materialkosten: 3 bis 5 Euro. Anmeldung unter Telefon 02132-6422.



Glaubensgespräche

Wer Fragen rund um Kirche, Gemeinde und den christlichen Glauben hat, zwischen 30-50 Jahren alt ist und mit Gleichaltrigen ins Gespräch kommen will, der ist ab Oktober genau richtig in der Versöhnungskirche. Vikarin Friederike Lambrich und ein Team haben ein neues Angebot entwickelt und wollen mit Gleichaltrigen zwischen 30 und 50 Jahren gemeinsam nach Antworten suchen. Getreu dem Namen „Thank God It's Friday“ laden sie zum ersten Abend am Freitag, den 18. Oktober, um 19.30 Uhr in die Versöhnungskirche, um die Fragen zu sammeln und daraus die Schwerpunktthemen zu entwickeln. Anmeldung nimmt Vikarin Lambrich, Telefonnummer 02150-9632043, bis zum 4. Oktober an.

WBM: Freitag eingeschränkt geöffnet

Osteroth. Das Kundenzentrum der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch (WBM) ist am Freitag, 27. September, aus betriebsinternen Gründen nur von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Telefonisch sind die Mitarbeiter auch danach unter Ruf 02159-9137 333 zu erreichen. Den Störungsdienst erreichen die Bürger wie gewohnt kostenfrei unter den Ruf-Nummern 0800-8 101 102 für Störungen im Gasnetz und 0800-411 22 44 bei Stromstörungen.

DRK versammelt sich

Meerbusch. Der DRK-Ortsverband Meerbusch lädt heute ab 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung in seine Räume Am Meerkamp 28 in Bülberich ein. Im Anschluss wird der neue Transporter (MTF) von den örtlichen Pastoren geweiht.



SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION
POST Markt 1-7, 41460 Neuss
TELEFON 02131/273675 FAX 02131/273785
MAIL redaktion.meerbusch@wz.de
ONLINE wz-quasselort.de

ZUSTELLSERVICE 0800/1 452452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/8382-1

Sepp und Peter stehen für Präzision

FORSTWIRTSCHAFT

Stadt setzt im Herrenbusch erstmals zwei Rückepferde ein.

Von Marc Ingel

Ossum. Peter und Sepp haben Mittag. Es gibt Klee, Wasser, Körner. Die beiden Kaltblüter dösen vor sich hin, suchen die Nähe des jeweils anderen. Bis zu sechs Stunden dauert ihr Arbeitstag, und der hat es in sich. 100 zugeschnittene, etwa drei Meter lange Baumstämme am Tag müssen sie jeweils aus dem dicht bewachsenen Herrenbusch bei Ossum an einen der freigelegten Wege ziehen, so dass sie dort anschließend von Schleppern abgeholt werden können.

Peter, ein 13-jähriges süddeutsches Kaltblut, und der siebenjährige Sepp, ein Tiroler Noriker und sozusagen Peters Lehrling, sind Rückepferde. Nachdem die ernstgen Arbeitstiere, die in der Lage sein sollten, ihr eigenes Körpergewicht zu ziehen – also bis zu 800 Kilogramm – seit den sechziger Jahren zunehmend durch Forstmaschinen ersetzt wurden, erleben sie inzwischen eine Renaissance.

„Die Arbeit mit ihnen ist bodenschonend, energiesparend und daher optimal geeignet für sensible Bereiche wie ein Naturschutzgebiet“, sagt Michael Betsch, Leiter des Servicebereichs Grünflä-



Während Peter und Nicole Basten den Stamm bereits an den Weg gezogen haben, muss Sepp (im Hintergrund) noch kräftig schuften. Foto: Ingel

chen der Stadt, die erstmals auf die Dienste von Rückepferden setzt.

Rückepferde sind vergleichsweise billig

Georg Stevens, Chef von Peter und Sepp, schwört auf die beiden Kaltblüter: „Sie arbeiten sehr präzise, werden nur

selten nervös und sind vergewaltigt.“ 15 bis 20 Jahre könnte ein Rückepferd in der Regel arbeiten. „In diesem Zeitraum würde eine Zugmaschine über 60 000 Liter Diesel verbrauchen – und zudem noch jede Menge Öl

eine ausgezeichnete und elegante Möglichkeit, Distanzen zu überbrücken, ohne den Waldboden unnötig aufzuwühlen.“

Georg Stevens nennt jedoch noch einen weiteren Pluspunkt, der für Peter und Sepp spricht: „Wenn die Leute uns sehen, bleiben sie stehen, schauen neugierig und freuen sich. Das wäre bei einer großen Maschine, die alles niederpflügt, bestimmt nicht der Fall. Denn 20 Meter im Umkreis der freigeräumten Rückegassen wächst kein Strauch mehr.“

■ INFO

HERRENBUSCH 180 Hektar Wald liegen auf Meerbuscher Stadtgebiet rund die Hälfte davon umfasst der Herrenbusch. Die anderen Waldgebiete sind im Vergleich dazu eher klein. Der Wald soll vor allem der Naherholung dienen. Die Stadt hat keinen eigenen Förster, sondern unterhält mit dem Landesbetrieb Wald und Holz einen Beförsterungsvertrag. Das Holz von Ahorn oder Esche wird später als Brennholz verkauft.



Unterricht vor Ort: Die Fünftklässler des Meerbusch-Gymnasiums in der Busschule im Betriebshof Heerdt.

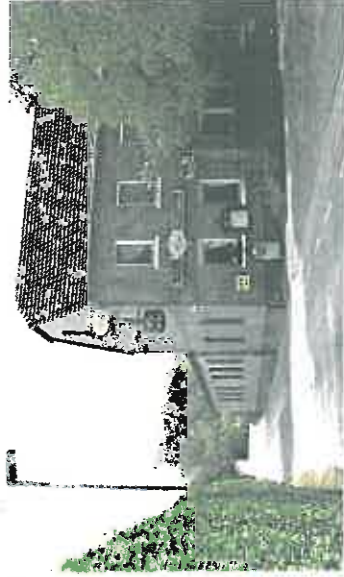
Nur Tim Tonne lebt gefährlich

AKTION Rheinbahn unterrichtet 480 Fünftklässler in Busschule.

Alltagssituationen nachgestellt: das Warten an der Haltestelle, das reibungslose Einsteigen in den Bus, wie man sicher sitzt und steht. Der Crash-Dummy Tim Tonne ist Teil des Konzepts: Er macht anschaulich klar, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern. Ziel der Busschule ist es, die Kinder für mögliche Gefahrenquellen zu sensibilisieren. Täglich sind 80 000 Schüler im ganzen Netz mit der Rheinbahn unterwegs. „Wir fühlen uns dafür verantwortlich, dass alle gut in der Schule und zu Hause ankommen – auch wenn Bus und Bahn schon die si-

cherste Mobilität bieten“, sagt Helmut Höhn, Leiter der Verkehrswirtschaft bei der Rheinbahn.

Das Schulungsprogramm ist eingebettet in einen Informationsgang über den Betriebshof Heerdt bei dem die Schüler einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sie besuchen auch die Polstererei, die sich zu 90 Prozent mit der Beseitigung von Vandalismusschäden befassen muss. Hier wird die Anonymität aufgehoben, die oft ein Grund für diese Zerstörungen ist. Die Kinder lernen, die Tag für Tag die aufgeschätzten oder beschmier-



Das Gasthaus Wellen stellt zum Jahresende seinen Betrieb ein. (Archiv)

Kein Nachfolger für Wellen gefunden

STADTPLANUNG Traditionsgaststätte wird zum Jahresende geschlossen.

Langst-Kierst. Das Haus Wellen in Langst-Kierst, ehemals die Gaststätte zum Vater Rhein, hat eine lange Geschichte. Die endet bald. Die Besitzer, Karl und Brigitta Wellen, werden ihren Betrieb wenige Tage vor Weihnachten endgültig aufgeben. Einen Nachfolger gibt es in der Familie nicht, und die Suche nach anderen Interessenten war fruchtlos, sagt Karl Wellen.

Stadtplaner Ulrich Hüchbrock berichtet im Planungsausschuss von dem Vorhaben der Eigentümer, das Gelände für Wohnbebauung zu nutzen. Einen Entwurf gibt es bereits. „Der Eigentümer kann heute auf den Tag das Gebäude abrei-

ßen und neu bauen, und wir haben keinen Einfluss auf die Gestaltung“, sagt Hüchbrock.

So soll das Verfahren aber nicht laufen: Das Ehepaar Wellen will über die Grundfläche des aktuellen Baus hinausgehen und fünf Wohnhäuser realisieren. Stadt und Kreis wollen die Chance nutzen, die Gebäude von der Straße wegzurücken und die schmale Straße an der Rheinfähre um einen Gehweg und Radweg erweitern. „Der Kreis steht Gewähr bei Fuß“, sagt Hüchbrock. Weil die CDU Beratungsbedarf anmeldete, wurde eine Grundsatzentscheidung in die Oktober-sitzung verlegt.